

	<p>Object: Prager Groschen mit zwei Gegenstempeln des Schwäbischen Münzbundes</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventory number: MK 8398</p>
--	--

## Description

Die in Böhmen geprägten Groschen wanderten in großer Zahl nach Westen und liefen auch in hoher Zahl im deutschen Südwesten um. Während des frühen 15. Jahrhunderts verschlechterten sich Gewicht und Edelmetallanteil der Prager Groschen immer mehr. Um die alten, vollwertigen Münzen von den neuen, minderwertigen zu unterscheiden, wurden sie mit Gegenstempeln versehen und so als gültiges Zahlungsmittel gekennzeichnet, bevor sie in den lokalen oder regionalen Geldumlauf gelangten.

Dieser Prager Groschen trägt auf seiner Vorderseite zwei unterschiedliche Gegenstempel des Schwäbischen Münzbundes. Dieser im Jahr 1423 geschlossenen Vereinigung gehörten die Grafschaft Württemberg sowie 15 (Reichs-)Städte in Oberschwaben und am Bodensee an. Die Kontermarken dieses Bundes zeigen einen Adler, dessen Flügel aus jeweils drei Federn bestehen, und einen Stern mit fünf schmalen Strahlen.

[Matthias Ohm]

## Basic data

Material/Technique:	Silber
Measurements:	D. 26 mm, G. 2,5 g

## Events

Created	When	1376-1400
	Who	

	Where	Kutná Hora
Created	When	1430
	Who	Schwäbischer Münzbund
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Wenceslaus IV of Bohemia (1361-1419)
	Where	
[Relation to time]	When	14. century
	Who	
	Where	
[Relation to time]	When	15. century
	Who	
	Where	
[Relation to time]	When	500-1500
	Who	
	Where	

## Keywords

- Coat of arms
- Coin
- Countermark
- Groschen
- Legal tender

## Literature

- Frauenknecht, Erwin (Bearb.) (2016): Die Goldene Bulle, Karl IV. und der deutsche Südwesten. Ausstellungskatalog Hauptstaatsarchiv Stuttgart. Stuttgart, Nr. VI.3b.
- Krusy, Hans (1974): Gegenstempel auf Münzen des Spätmittelalters. Frankfurt/MAin, Nrn. S 5,1 / S 5,6.